

Protokoll Plenum (online) des BRN am 13.12.2021

Protokoll: Ortrun Franchy & Michael Mertel

Beginn: 18:30 Uhr

Anwesende Ratsmitglieder: siehe Anwesenheitsliste

Gäste:

Yasemin Yilmaz (SPD-Stadträtin), Andrea Friedel (Bündnis 90), Jan Gehrke (ÖDP), Rita Heinemann (CSU), Kerstin Haas (Inklusionsbeauftragte) Nina Brötzmann (Inklusionsbeauftragte), Volker Wolfrum (SHA-Dienststellenleiter), Claudia Kuschel, (Gebärdensprachdol.), Coretta Beer (Gebärdensprachdol.), Michael Mertel (Geschäftsstelle BRN), Ortrun Franchy (Geschäftsstelle BRN)

TOP 1) Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokolle

Peter Vogt begrüßt die Gäste und alle alten und neuen Mitglieder des BRN. Er verweist auf die Datenschutzerklärung bzgl. Erstellung von Bildern zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit. Die Beschlussfähigkeit ist mit 31 anwesenden Ratsmitgliedern per Video/Telefonkonferenz gegeben.

TOP 2) Bericht des Vorstands

TOP 2.1) Bericht Kuratorium „Vielfalt und Zusammenhalt“

Ziel der Kuratoriumssgruppe ist die Vernetzung und das gemeinsame Angehen von Sachverhalten. Peter Vogt bittet die Mitglieder bis Mitte Januar Themen, die in der nächsten Kuratoriumssitzung eingebracht werden können, zurückzumelden, z.B. Diskriminierung im Internet u.a.

TOP 2.2) Haushalt 2021

Die beiden Stellen der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle umfassen 10 Wochenstunden für Ortrun Franchy und 21,5 Wochenstunden für Michael Mertel. Der Haushalt 2021 ist soweit gesichert, dass der BRN mit rund einer schwarzen Null am Ende des Jahres dastehen wird. Zum Zeitpunkt der Sitzung war noch zu klären, wie die Gebärdensprachdolmetscherkosten verbucht werden.

TOP 2.3) Haushalt 2022

Im Haushalt 2022 stehen ca. 25.500 Euro zur Verfügung. Die Kosten für die GebärdensprachdolmetscherInnen und die Personalkosten werden aus der Jahresaufstellung herausgenommen.

TOP 2.4) Stelle Ortrun Franchy

Für 2021 waren die Personalkosten von Frau Franchy noch im Budget des BRN enthalten. Ab 2022 werden sie bei SHA ausgewiesen.

TOP 2.5) Jahresbericht 2019/2020

Der Jahresbericht 2019 und 2020 wurde über zwei Jahre erstellt. Er steht jetzt in gedruckter Form in Alltagssprache, Leichter Sprache, Brailleschrift, Gebärdensprachvideo und auf einer CD eingesprochen zur Verfügung. Er wird an die Fraktionen verteilt. Er kann in der Geschäftsstelle abgeholt oder von dieser zugeschickt werden.

Für den Jahresbericht 2021 geht die Bitte an die Ausschussvorsitzenden, die Protokolle und Berichte aus 2021 an die Geschäftsstelle zu schicken. Im Jahr 2022 werden die Ausschussvorsitzenden gebeten, vierteljährig einen kurzen Bericht an die Geschäftsstelle in Textform zu schicken. Es soll nicht nur ein Ergebnisbericht sein, sondern eine kleine Zusammenfassung. Die Geschäftsstelle stellt diese Texte dann ergänzend und laufend für den Jahresbericht zusammen.

TOP 2.6) Hinweis Stadtratssitzung zum Aktionsplan am 15.12.2021

Peter Vogt teilt dem Plenum mit, dass am Mittwoch, 15. Dezember 2021 ab 15:00 Uhr die Stadtratsvorlage für den Aktionsplan in der öffentlichen Stadtratssitzung verabschiedet werden soll. Der BRN ist eingeladen, eine Stellungnahme dazu abzugeben. Peter Vogt übernimmt das zusammen mit Rosa Reinhardt. Der BRN erhält exklusiv einen Link, um diesen Tagesordnungspunkt, die Stellungnahme des BRN zum Aktionsplan und die Stadtratssitzung online verfolgen zu können.

TOP 2.7) Informationen zu Fragen aus dem Plenum

Alle Ratsmitglieder erhalten eine E-Mail-Adresse mit Vorname.Nachname@behindertenrat-nuernberg.de. Nachrichten an diese Adresse werden auf eine private E-Mail-Adresse weitergeleitet. Für den Bedarf, dass Antworten aus dem privaten Postfach nicht mit der privaten E-Mail-Adresse gesendet werden sollen, kann die Geschäftsstelle ein gesondertes Postfach einrichten. Bitte in der Geschäftsstelle dazu melden.

Visitenkarten können die Vorsitzenden der Ausschüsse und die stellvertretenden Vorsitzenden erhalten. Es ist auch möglich, eine barrierefreie Version, die aufklappbar ist, in Brailleschrift zu erhalten. Den Bedarf dafür bitte bis Mitte Januar ebenfalls in der Geschäftsstelle anmelden.

Eine aktualisierte Liste mit den Nachrückern im BRN wird an die Mitglieder geschickt.

Zur Frage, inwieweit der BRN sich bezüglich der Queer Culture Nürnberg einbringen möchte, wird der Entschluss gefasst, sie zum April-Plenum einzuladen.

Der Mobilitätsservice möchte seinen Service auch breiter streuen. Die Anfrage, ob er sich auch beim BRN im Plenum vorstellen soll, wird im Vorstand noch besprochen.

TOP 2.8) Seminar „Städtische Strukturen“ April/Mai 2022

Das Seminar „Städtische Strukturen“, welches Johannes Suhr bereits bei den vergangenen Amtsperioden des Gremiums angeboten hat, wird darüber informieren, wo man sich bei diversen Anliegen am besten hinwenden kann. Es soll an einem Samstagvormittag stattfinden. Herr Suhr würde das gerne im April veranstalten.

TOP 3) Berichte der Ausschüsse

Ausschuss Arbeit und Soziales

Roland Weber berichtet. Oliver Taugerbeck ist neuer Vorsitzender dieses Ausschusses. Thomas Wedel ist stellvertretender Vorsitzender.

In Apotheken gibt es die Möglichkeit, einen barrierefreien Zugang zu Corona-Schnelltests zu bekommen. Auch beim Kino CineCita gibt es eine gute barrierefreie Teststation. Bei einer Anfrage nach barrierefreien Teststationen beim Gesundheitsamt konnte dieses keine Auskunft darüber geben.

Das Thema Leichte Sprache wird im Ausschuss einen größeren Schwerpunkt bekommen. Bei Gelegenheit soll ein Konzept dem Vorstand vorgestellt werden, wie Leichte Sprache mehr in die Öffentlichkeit eingebracht werden kann.

Ausschuss barrierefreies Bauen und Wohnen

Neue Vorsitzende des Ausschusses ist Annafrid Staudacher. Lisa Kraft ist stellvertretende Vorsitzende. Bisher haben die Mitglieder sich besser kennengelernt, über den Stand informiert und die Themen sortiert. Es ist ein gutes Team. Anfang des neuen Jahres wird der Kurs genauer festgelegt.

Ausschuss Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Neuer Vorsitzender ist Daniel Puff. Stellvertreter ist Ulrich Widner. Es gibt regelmäßige Anfragen wegen ungesicherten Querungen und Ampelanlagen; teilweise gibt es keinen Zebrastreifen, keine Ampel. Man erhält oft die Mitteilung, dass man die Belange der Menschen mit Behinderung verstehe, aber keine Möglichkeiten zur Abhilfe sehe. Auch Themen wie Hochbau, Kinderhorte, Mischbetriebe mit beiden sind aktuell. Der Bau eines Parkhauses wird begleitet. Öffentliche Plätze sollen barrierefrei gestaltet werden. Kopfsteinpflaster auf offenen Plätzen ist schwierig. Es wird nach Lösungen gesucht.

Ausschuss Bildung und Kultur

Gila Fürst ist weiterhin Vorsitzende des Ausschusses. Ihre Stellvertreterin ist Nicole Bittner. Frau Fürst bittet um eine Liste mit allen Ausschüssen, den Vorsitzenden und StellvertreterInnen und die Kontaktdaten dieser, wenn alle Ausschüsse sich konstituiert haben.

Ausschuss Finanzen

Renate Serwatzy ist wieder Vorsitzende, Kai Scharf ist stellvertretender Vorsitzender. Der Ausschuss besteht aus acht Personen, die eine gute Truppe sind. Die Online-Vortragsreihe soll fortgesetzt werden. Die fünf Veranstaltungen zum Thema Euthanasie im Dritten Reich waren sehr gut. Das Interesse ist da. Der Ausschuss trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat, außer im Februar wegen des Plenumstermins.

Hans Storch berichtet zum Thema Fahrdienst. Vom Bezirkstag wurde beschlossen, dass die Fahrtfeldvariante abgeschafft wird. Das Kilometerkontingent wurde im Gegenzug um 200 km erhöht. Diese Veränderung tritt zum 01. Juli 2022 in Kraft. Weitere Kürzungen wurden nicht beschlossen.

Peter Vogt fordert auf, Betroffene können in die EUTB-Beratungsstelle kommen.

Ausschuss Gesundheit

Frau Dr. Susanne Jauch ist weiterhin Vorsitzende, Klaus-Dieter Müller ist stellvertretender Vorsitzender. Die Anzahl der Mitglieder im Ausschuss hat sich verdoppelt. Es gab einen offenen Austausch über die Behinderungen. Kontakte zum Gesundheitsamt und zum Klinikum sollen (wieder) aufgenommen bzw. neu aufgebaut werden. An der Messe inviva 2022 (Messe für ältere und mobilitäts eingeschränkte Menschen) soll in Zusammenarbeit mit dem VDK teilgenommen werden.

TOP 4) Bericht aus dem Inklusionsteam

Herr Volker Wolfrum stellt sich vor. Er ist seit zwei Jahren Dienststellenleiter des Sozialamts (SHA). Er freut sich, dass das Sozialamt jetzt Heimatgeber für den BRN ist. Beim nächsten Plenum wird Frau Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales, teilnehmen.

Frau Kerstin Haas ist Inklusionsbeauftragte, war ein Jahr lang in Elternzeit und ist nun wieder da. Frau Nina Brötzmann hatte die Elternzeitvertretung übernommen. Beide übernehmen eine Schnittstellenfunktion als Ansprechpartnerinnen für Bürgerfragen, welche die Stadt betreffen sowie Lobbyarbeit.

Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung im Sozialamt ist mit Frau Doris Barschtipan und Herrn Reiser eine Stelle, bei der Betroffene Unterstützung und Informationen erhalten können.

Die Geschäftsstelle des BRN ist eine Schnittstelle zwischen betroffenen Bürgern und dem Behindertenrat.

Herr Wolfrum hofft, dass alle Maßnahmen in der Stadtratsvorlage für den Aktionsplan gut beschrieben sind. Die Vorlage mit 200 Seiten ist für alle einsehbar. Leider gibt es nur die Zusammenfassung in Leichter Sprache. Er freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem BRN.

Aus dem Plenum (Thomas Wedel) kommt die Bitte um eine bessere Auffindbarkeit des Inklusionsteams im Webauftritt der Stadt für Bürger, die nicht wissen, wo das Team zu finden ist. Mit einem Suchbegriff kommt man leider nicht direkt zu den Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen.

Herr Wolfrum erläutert, dass der Webauftritt des Sozialamtes grundlegend überarbeitet wird. In 2022 wird es eine Neufassung geben u.a. mit direktem Weg zum Inklusionsteam. Diese Maßnahme sowie auch ein verbessertes Beratungsangebot sollen als Teil des Aktionsplans umgesetzt werden.

Der BRN (Gila Fürst und Sylvia Seel) bittet um eine bessere Schriftgröße bei unterschiedlichen Links sowie auch um eine leichtere Auffindbarkeit des Behindertenrates.

Auf Anfrage von Michael Voss erläutert Herr Wolfrum, dass zwei zusätzliche vorläufig befristete Stellen im Rahmen des Aktionsplans eingerichtet werden. Nach der Evaluierung wird man sehen, ob weitere Ressourcen zu erschließen sind.

Der BRN (Michael Voss) gratuliert zur Entwicklung des Aktionsplans und dankt allen Stadträtinnen und Stadträten für die Unterstützung des Vorhabens.

TOP 5) Antrag aus konstituierender Sitzung – Besetzung Vorstand/Ausschüsse

Thema der Diskussion ist der Antrag von Harald Döbrich in der konstituierenden Sitzung des BRN, dass Ausschussvorsitzende nicht in den Vorstand gewählt werden dürfen. Der Antrag wurde in der konstituierenden Sitzung mit Mehrheit angenommen.

Grund des Antrags war das Anliegen, dass die Beteiligung der Mitglieder im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorsitz möglichst breit aufgestellt sein sollte. Die Sorge vor Überforderung, wenn Ämter auf wenige Personen verteilt sind, war ein weiterer Grund. (Harald Döbrich).

Eine weitere Begründung für die Zustimmung zum Antrag war, dass Themen aus den Ausschüssen nicht direkt ohne das Plenum einzubeziehen, in den Vorstand mitgenommen werden sollten. Auch die Idee, die Verantwortung gut aufzuteilen, hat zur Unterstützung des Antrags beigetragen. (Thomas Klein)

Formal wäre es wünschenswert, wenn Anträge vorher dem Plenum mit der Tagesordnung mitgeteilt werden, wie es in der Vergangenheit üblich war. #

Jeder Ausschussvorsitzende hat auch immer die Möglichkeit, etwas in den Vorstand einzubringen. (Thomas Wedel)

Der Beschluss sollte nicht als Verbot in Stein gemeißelt und auch nicht als Regel in die Geschäftsordnung aufgenommen werden. (Gila Fürst, Hans Storch)

Einigen Mitgliedern hat die Diskussion vor dem Beschluss gefehlt. Es muss aber auch möglich sein, spontan Anträge zu stellen.

Eine Behandlung des Themas im nächsten Plenum wurde überlegt. Kein Beschluss wurde darüber gefasst.

Grundsätzlich wird festgestellt, dass es wünschenswert ist, dass alle Mitglieder gut vernetzt sind, der Rat gut und breit aufgestellt ist. Es ist gut, wenn alle kooperieren, man über alles offen sprechen kann, die Arbeit transparent ist und auch über Entschlüsse von einzelnen Mitgliedern und deren Positionen offen und fair diskutiert werden kann. Ebenso hat jedes Mitglied des Rates die Freiheit, seinen Platz frei zu machen.

Der diskutierte Beschluss sollte jetzt als gegeben für die laufende Amtsperiode angenommen werden, da sich die Ausschüsse bereits fast alle konstituiert haben. In der Arbeit des Plenums, des Vorstandes und der Arbeitsausschüsse läuft es gut und nichts läuft gegeneinander.

TOP 6) Sonstiges

Demokratie Leben: Renate Serwatzy berichtet. Sie ist Mitglied im Beirat von Seiten des BRN und hatte bei Demokratie Leben eine Schulung zur Barrierefreiheit. Es wurde dort der Beschluss gefasst, dass die Webseite von Demokratie Leben und alle Formulare für Anträge überarbeitet werden und barrierefrei erstellt werden sollen.

Der Bayerische Rundfunk ist aufgrund der Online-Veranstaltungen Der Weg (Euthanasie) mit der Bitte um ein Interview auf den BRN zugekommen. Harald Döbrich hat das Interview gegeben. Der BRN freut sich, dass seine Arbeit immer mehr von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Ende des offiziellen Teils des Plenums um 20:35 Uhr

TOP 7) Weihnachtlicher Ausklang

Der weihnachtliche Ausklang des Plenums wurde eingerahmt von einem Gedicht von Ringelmatz und einem Film über die neueste Stolpersteinverlegung in Nürnberg.

Zum Ausblick auf 2022 wurde in Aussicht gestellt, dass der BRN wieder den UN-Zug organisieren möchte. Dazu muss noch geklärt werden, woher eine finanzielle Unterstützung erfolgen kann.

Peter Vogt bedankt sich bei allen Anwesenden für die Ausdauer und Geduld, sowie für die rege Teilnahme. Er wünscht einen angenehmen Abend und eine schöne Vorweihnachtszeit.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Vogt". The signature is written in a cursive style.

Peter Vogt